

**Signatur:** 2026.SR.0137  
**Geschäftstyp:** Kleine Anfrage  
**Erstunterzeichnende:** Chantal Perriard (FDP)  
**Mitunterzeichnende:** -  
**Einreichtdatum:** 23. April 2026

## **Kleine Anfrage: Spielfelder für Schach und Mühle auf dem Bärenplatz: Optimierung und Würdigung der Berner Mühle-Tradition**

### **Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist dem Gemeinderat die Problematik der heutigen Anordnung der Spielfelder für Schach und Mühle auf dem Bärenplatz sowie der Nähe der Möblierung (Tische und Stühle) bekannt?
2. Sind im Rahmen der ab 2027/28 vorgesehenen Bauarbeiten Anpassungen geplant, um Nutzungskonflikte zwischen den Spielfeldern sowie mit der Platzmöblierung zu vermeiden?
3. Welche Rolle sollen die Spielfelder für Mühle und Schach künftig im Nutzungskonzept des Bärenplatzes einnehmen und ist vorgesehen, deren räumliche Anordnung so anzupassen, dass eine konfliktfreie Nutzung gewährleistet wird?
4. Besteht im Rahmen der laufenden Planung die Möglichkeit, die besondere Berner Mühle-Tradition in geeigneter, zurückhaltender Form sichtbar zu machen (z. B. durch eine Informationstafel oder eine gestalterische Integration vor Ort), und kann eine entsprechende Massnahme mit geringem Aufwand geprüft werden?

### **Begründung**

Auf dem Bärenplatz bestehen bereits heute öffentlich zugängliche Spielfelder für Schach und Mühle. Diese sind teilweise sehr nahe beieinander angeordnet, was in der Nutzung zu Überschneidungen und Konflikten führen kann, etwa wenn Spielerinnen und Spieler eines Feldes ungewollt in das benachbarte Spielfeld treten. Zudem stehen die auf dem Platz bereitgestellten Tische und Stühle teilweise sehr nahe bei den Spielfeldern, was die Nutzung zusätzlich erschwert.

Gemäss Projektbeschrieb zur Umgestaltung des Bären- und Waisenhausplatzes sollen das Schach- und das Mühlespiel am heutigen Standort verbleiben. Gleichzeitig ist eine Ausweitung der Aufenthaltsflächen sowie zusätzliche Möblierung vorgesehen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die bestehenden Nutzungskonflikte im Rahmen der Umgestaltung ausreichend berücksichtigt werden.

Die geplante Neugestaltung verfolgt unter anderem das Ziel einer klareren Strukturierung des Platzes sowie einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität. Bei einem Projekt mit Gesamtkosten von rund 36,7 Mio. Franken erscheint es angezeigt, auch die Funktionalität der Spielfelder in diesem Sinne zu optimieren.

Zugleich ist darauf hinzuweisen, dass die Region Bern in den 1990er-Jahren mehrere Weltmeister im Mühlespiel hervorgebracht hat, darunter Markus Schaub (Weltmeister 1995), Adrian Wenger (Weltmeister 1996) sowie Franz Beyeler (Weltmeister 1997, † 2000).

Eine Kombination aus funktionaler Verbesserung und zurückhaltender inhaltlicher Ergänzung könnte die Aufenthaltsqualität erhöhen und gleichzeitig ein wenig bekanntes Stück Berner Geschichte sichtbar machen.